

TuS Immendorf holt auch den Kreispokal

Fußball: Der A-Klassen-Zweite VfR Koblenz muss sich dem Bezirksliga-Aufsteiger erst nach Verlängerung geschlagen geben

Von unserer Mitarbeiterin

Sabrina Kreuter

Karthause. Es roch schon nach Elfmeterschießen, da erlöste Marvin Weber nach 115 gespielten Minuten den TuS Immendorf und die mitgereisten Anhänger mit einem unhaltbaren Freistoß aus 20 Metern. Das Finale um den Bitburger-Kreispokal brauchte vor 550 Zuschauern auf der Karthause lange, um ordentlich Fahrt aufzunehmen, und die A-Klassen-Fußballer des VfR Koblenz hielten bis zu dieser Szene sehr gut mit. Dann schlug der Meister der Kreisliga A Koblenz aber gnadenlos zu und siegte am Ende mit 2:0 – Julian Moog machte in der 119. Minute mit dem zweiten Treffer alles klar für Immendorf.

„Wir sind heute nicht gut in die Partie gekommen und haben die erste Halbzeit verschlafen. So ist das manchmal in einem so wichtigen Spiel. Man nimmt sich sehr viel vor und verkrampft dann“, zeigte sich Immendorfs Trainer Markus Breitbach unzufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft im ersten Durchgang.

Dann wechselte Breitbach für den zweiten Durchgang den späteren Torschützen Moog ein, und der sollte sich direkt nach der Pause bemerkbar machen, indem er den ersten erwähnenswerten Torschuss der Partie abgab: Zunächst erlief er einen steilen Pass in den Strafraum, seinen Schuss aus zehn Metern entschärfte VfR-Torwart Kevin Paulus allerdings, indem er blitzschnell abtauchte und den Ball aus dem langen Eck fischte (46.). Nur drei Minuten später scheiterte Moog wieder an Paulus, der einen Schuss von der Strafraumkante parierte (49.).

Die Chancen für den Meister häuften sich nun, aber auch der VfR Koblenz – Tabellenzweiter in der Kreisliga A – kam zu Möglichkeiten. So zum Beispiel Pascal Krämer, dessen Flanke von der rechten Seite immer länger wurde und gefährlich auf das Tor kam. Lukas Bauer im Kasten der Immendorfer lenkte den Ball nur mit Mühe über die Latte (55.). Oder eine VfR-Flanke von der linken Seite, die von der Immendorfer Abwehr abgefälscht wurde und nur knapp am Pfosten vorbeiging (67.).

„Wir haben den Jungs in der Pause gesagt, dass wir nach einer guten ersten Halbzeit auf Augenhöhe nun etwas mutiger in unseren Nadelstichen nach

vorne werden wollen. Das ist uns auch über lange Zeit geglückt, ich habe sehr viel Respekt vor der Leistung meiner Spieler heute“, sagte VfR-Trainer Ilias Atzamidis.

Mit zunehmender Spieldauer übernahm Immendorf das Ruder und kam dem VfR-Gehäuse immer näher. Ein Volleyschuss von Silvio Golz (62.) ging aber ebenso am Tor vorbei wie eine Flanke von der linken Seite, die Kim Krieghoff am langen Pfosten nur um Zentimeter verpasste (69.). Da auch der VfR Koblenz auf der anderen Seite nichts auf die Anzeigentafel bringen konnte, ging es also in die Verlängerung, was TuS-Trainer Breitbach am Ende aber gar nicht so schlimm fand: „Irgendwie haben wir das heute gebraucht. Ich habe gesehen, dass wir gegen Ende der zweiten Halbzeit noch mehr im Tank hatten als der VfR. Wir wollten mit Spaß und Freude den Pokal gewinnen – das ist uns dann in der Schlussphase endlich gelungen, und wir haben uns für eine starke Saison belohnt.“

Nachdem Marvin Weber seinen Freistoß an den Innenpfosten gesetzt hatte, von wo aus er ins Tor sprang, kannte der Jubel auf Immendorfer Seite keine Grenzen (115.). Dennoch gab sich der VfR nicht auf und warf noch einmal alles nach vorn. Julian Moogs Tor zum 2:0-Endstand war dann die logische Folge daraus, als Immendorf einen Konter souverän zu Ende spielte und Moog am herauseilenden Paulus vorbei ins kurze Eck traf (119.).

Dem Schlusspfiff folgte minutenlanger Jubel des Doublegewinners, dessen zahlreiche Fans auch während der Partie bereits für eine schöne Atmosphäre gesorgt hatten. Dem VfR hingegen blieb am Ende nur die Gewissheit, dem Favoriten aus Immendorf über 115 Minuten Paroli geboten zu haben.

Außerdem präsentierten sich die Karthäuser als gute Gastgeber für die 550 Zuschauer und zeigten am Ende auch noch ihre sehr faire Seite, als Atzamidis und sein Trainerkollege Lars Hannibal den Gästen gratulierten: „Herzlichen Glückwunsch an den TuS Immendorf zum heutigen Pokalsieg und zur verdienten Meisterschaft. Wir wünschen ihnen viel Erfolg in der Bezirksliga.“

RZ Koblenz und Region vom Freitag, 31. Mai 2019, Seite 25 (0 Views)



Publikumsmagnet Fußball: Zum Kreispokalfinale zwischen dem VfR Koblenz (am Ball) und dem TuS Immendorf kamen 550 Zuschauer auf die Koblenzer Karthause. Während der VfR Koblenz in der Kreisliga A Koblenz bleibt, verabschiedet sich der A-Klassen-Meister und Pokalsieger TuS Immendorf in die Bezirksliga. Foto: Didi Mühlen

RZ Koblenz und Region vom Freitag, 31. Mai 2019, Seite 25 (0 Views)